



2025

Gemeinsames

Jahresprogramm

Betreuung im
Landkreis Ahrweiler



Menschen sollen bleiben
wie sie sind.



Wir helfen dabei.



SKFM Katholischer Verein
für soziale Dienste
für den Landkreis Ahrweiler e.V.



Betreuungsverein der
Evangelischen Kirchengemeinden
in der Rhein-Ahr-Region e.V.

Hilfen, Informationen und Begleitung rund um das Thema gesetzliche Betreuung

Die Betreuungsvereine des SKFM und der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region sind gemeinnützige Vereine, die für die Begleitung, Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen, rechtlichen Betreuer:innen im gesamten Landkreis Ahrweiler zuständig sind.

Wir informieren in Vereinen, Kirchengemeinden oder anderen Institutionen z. B. über die Themen **Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.**

Unsere Aufgaben:

- Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer:innen
- Fortbildung von ehrenamtlichen Betreuer:innen
- Vermittlung von Betreuungen an Ehrenamtliche
- Information über das Betreuungsrecht
- Information über Vorsorgemöglichkeiten
- Führung von gesetzlichen Betreuungen durch die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen

Die beiden Vereine begleiten ca. 250 ehrenamtliche Betreuer:innen im Landkreis Ahrweiler als Mitglieder.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Wir suchen weitere Menschen, die sich sozial engagieren und eine verantwortungsvolle, wichtige Aufgabe übernehmen wollen als ehrenamtliche rechtliche Betreuer:innen.

Als Betreuer:in würden Sie sich um die Angelegenheiten behinderter, kranker oder alter Menschen kümmern und deren Interessen vertreten.



Die Betreuungsvereine bieten Ihnen:

- Intensive Begleitung bei der Führung einer Betreuung
- Kostenlose Informations- und Fortbildungsseminare
- Einzelberatungen und Hilfestellungen
- Regelmäßige Informationen zu Veranstaltungen oder Veränderungen im Betreuungsrecht
- Einen zusätzlichen Versicherungsschutz

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Betreuungsverein – SKFM

Katholischer Verein für soziale Dienste

für den Landkreis Ahrweiler e.V.

Ehlinger Str. 47

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel: 0 26 41 / 20 12 78



Betreuungsverein der Evangelischen Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region e.V.

Wolfgang-Müller-Str. 7a

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel: 0 26 41 / 950 63 20



Betreuungsbehörde

(Ansprechpartner Betreuungsrecht)

Kreisverwaltung Ahrweiler

Wilhelmstr. 24-30, Bad Neuenahr

Tel: 0 26 41 / 975 - 556 / - 498, - 424,
-558 oder -3545



Gemeinsames Jahresprogramm 2025

Januar

28.01.

14.00-17.00

S **D**

Sprechstunde der Betreuungsvereine

Teilhabezentrum, Kirchstraße 13, Adenau

Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

28.01.

18.00-20.00

S **D**

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche

Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte

Schwerpunkt:

Vorstellung Compass-Pflegeberatung

Rathaus, Kirchstraße 15, Adenau

Referentin: Anja Koenen (Compass-Pflegeberatung)

Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

0 26 41 | 950 63 20

März

11.03.

18.00-20.00

S **D**

Schulungsreihe Betreuungsrecht – Frühjahr

Teil 1: Betreuungsverfahren/Einführung

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Referent: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

0 26 41 | 950 63 20

12.03.

19.00

S

Mitgliederversammlung

Betreuungsverein SKFM-Ahrweiler

(Ort wird vereinsintern bekannt gegeben)

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

18.03.

18.00-20.00

S **D**

Schulungsreihe Betreuungsrecht – Frühjahr

Teil 2: Vermögenssorge

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Referent: N.N.

25.03.

18.00-20.00

S **D**

Schulungsreihe Betreuungsrecht – Frühjahr

Teil 3: Gesundheitssorge

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Referent: N.N.

April

01.04.

18.00-20.00

S **D**

Schulungsreihe Betreuungsrecht – Frühjahr

Teil 4: Aufenthaltsbestimmungsrecht

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Referent: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

08.04.

18.00-20.00

S **D**

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche

Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte

Schwerpunkt: Ehegattenvertretungsrecht

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Leitung: N.N.

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

0 26 41 | 950 63 20

28.04.

18.00-20.00

S

„Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen,

wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann?“

**Schwerpunkt: Vorsorgevollmacht und
Betreuungsverfügung**

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Referenten: David Schnöger (Rechtsanwalt)

Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

29.04.

14.00-17.00

S **D**

Sprechstunde der Betreuungsvereine

Teilhabezentrum, Kirchstraße 13, Adenau

Leitung: N.N.

Anmeldung: 0 26 41 | 950 63 20

Mai

05.05.

18.00-20.00

S **D**

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche

Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte

Schwerpunkt: Rechnungslegung

Ev. Gemeindehaus, Koblenzer Str. 61, Bad Breisig

Leitung: N.N.

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

0 26 41 | 950 63 20

13.05.

18.30-20.30

S

Workshop: Patientenverfügung für ehrenamtliche Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

SKFM = **S** Btv der Ev. Kirchengemeinden = **D**

Betreuungsbehörde-Kreisverwaltung = **K**

20.05. 18.30-20.30 	Workshop: Erstellung einer Vorsorgevollmacht Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr Leitung: N. N. Anmeldung: 0 26 41 950 63 20
Juni	
04.06. 17.00-19.00   	Einblick in die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes: Von der Beratung bis zur Krisenintervention Veranstaltung der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde Kreisverwaltung Ahrweiler, Wilhelmstr. 24-30, Bad Neuenahr Referentinnen: Cornelia Mais, Lisa Hebestreit (SpDi – Gesundheitsamt Ahrweiler) Anmeldung: 0 26 41 975-556 / oder -3545 Betreuungsbehörde od. E-Mail betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de
23.06. 18.00-20.00 	Gesund älter werden Info-Veranstaltung Ev. Gemeindehaus, Wolfgang-Müller-Str. 9, Bad Neuenahr Referent: Prof. Dr. Einwächter Leitung: N.N. Anmeldung: 0 26 41 950 63 20
Juli	
11.07. 	Sommerausflug des SKFM e.V. (vereinsintern) Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge) Anmeldung: 0 26 41 20 12 78
August	
12.08. 14.00-17.00  	Sprechstunde der Betreuungsvereine Teilhabezentrum, Kirchstraße 13, Adenau Leitung: N.N. Anmeldung: 0 26 41 950 63 20
12.08. 18.00-20.00  	Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte Jahresbericht und Mitteilungspflichten nach der Betreuungsrechtsreform Kirchstr. 15, Rathaus Adenau Leitung: N.N. Anmeldung: 0 26 41 20 12 78 0 26 41 950 63 20

18.08.

18.00-20.00

S

Einführung ins Erbrecht –

Der Betreute als Erbe und Erblasser

Informationen zum Erbrecht, gesetzlicher Erbfolge und Erbausschlagung

Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr

Referenten: David Schnöger (Rechtsanwalt)

Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: **0 26 41 | 20 12 78**

September

02.09.

18.00-20.00

S D

Online-Schulungsreihe Betreuungsrecht – Herbst

Teil 1: Betreuungsverfahren/Einführung

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Referenten: N.N.

Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: **0 26 41 | 20 12 78**

0 26 41 | 950 63 20

09.09.

18.00-20.00

S D

Online-Schulungsreihe Betreuungsrecht – Herbst

Teil 2: Vermögenssorge

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Referent: N.N.

Anmeldung: **0 26 41 | 20 12 78**

0 26 41 | 950 63 20

16.09.

18.00-20.00

S D

Online-Schulungsreihe Betreuungsrecht – Herbst

Teil 3: Gesundheitssorge

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Referent: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: **0 26 41 | 20 12 78**

0 26 41 | 950 63 20

20.09.

D

Betreuertag der ev. Betreuungsvereine

in der Süd-Region 2024

Fortbildungsveranstaltung für Mitglieder des

Betreuungsvereins der Ev. Kirchengemeinden

in der Rhein-Ahr-Region

(vereinsintern)

23.09.

18.00-20.00

S D

Online-Schulungsreihe Betreuungsrecht – Herbst

Teil 4: Aufenthaltsbestimmungsrecht

für ehrenamtliche Betreuer:innen

Referent: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Anmeldung: **0 26 41 | 20 12 78**

0 26 41 | 950 63 20

SKFM = **S** Btv der Ev. Kirchengemeinden = **D**

Betreuungsbehörde-Kreisverwaltung = **K**

30.09.

18.00-20.00

S D

Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche
Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte
Schwerpunkt: Vorstellung des DRK-Hausnotrufes
Familienbildungsstätte, Weststr. 6, Bad Neuenahr
Referentin: Frau Marion Simonis
Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)
Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78
0 26 41 | 950 63 20

Oktober

08.10.

17.00-19.00

S D K

„Wenn es im Seniorenheim mal „dicke Luft“ gibt“
Vorstellung der Ombudsstelle RLP und der BIVA
Info-Veranstaltung der Betreuungsvereine
und der Betreuungsbehörde / Kreisverwaltung
Ahrweiler, Wilhelmstr. 24-30, Bad Neuenahr
Referenten: Ulrike Kempchen (BIVA)
Sven Lefkowitz (Ombudsstelle RLP)
Anmeldung: 0 26 41 | 975-556 / oder -3545
Betreuungsbehörde od. E-Mail
betreuungsbehoerde@kreis-ahrweiler.de

November

04.11.

14.00-17.00

S D

Sprechstunde der Betreuungsvereine
Teilhabezentrum, Kirchstraße 13, Adenau
Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)
Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78

12.11.

18.00-20.00

S D

**„Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen,
wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht
mehr regeln kann?“**
Schwerpunkt: Patientenverfügung
Ev. Gemeindehaus - Großer Saal –
Wolfgang-Müller-Str. 9, Bad Neuenahr-Ahrweiler
Referenten: Ralf Waldecker (Mitglied des Ethik-
Komitees Marienhaus Klinikum
Bad Neuenahr-Ahrweiler)
David Schnöger (Rechtsanwalt)
Leitung: N.N.
Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)
Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78
0 26 41 | 950 63 20

19.11.

18.00-20.00



Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche
Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte
**Schwerpunkt: Verwaltung und Organisation –
Antragstellung „Hilfe zur Pflege“**
Pfarrsaal Bad Breisig, Koblenzer Str. 4, Bad Breisig
Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)
Anmeldung: 0 26 41 | 20 12 78
0 26 41 | 950 63 20

27.11.



Mitgliederversammlung des Betreuungsvereins
der Ev. Kirchengemeinden der Rhein-Ahr-Region
Anschließend gemütliches Beisammensitzen
(vereinsintern)

Das Ehrenamt ist eine besondere Aufgabe. Wir haben unsere Ehrenamtler:innen gefragt: Warum führen Sie ehrenamtliche rechtliche Betreuungen?

Katrin O. (Bürokauffrau):

„Früher habe ich im Altenheim die Bewohner ehrenamtlich beim Spaziergang oder dem Arztbesuch begleitet, aber ich konnte nichts für die Bewohner regeln. Mit der Übernahme einer ehrenamtlichen rechtlichen Betreuung, konnte ich Angelegenheiten zum Wohle der Bewohner regeln und ihren Wünschen Nachdruck verleihen. Eine erfüllende Aufgabe und spazieren gehen kann ich mit meinen Betreuten immer noch ...“



Klaus-Peter R. (Lehrer):

„Ich finde es wichtig, sich sozial für andere bedürftige Menschen zu engagieren. Das habe ich auch schon vor meiner Pensionierung gemacht. Grund hierfür ist mein christliches Selbstverständnis.“



Hermann A. (Beamter):

„In meiner ersten Betreuung habe ich eine ältere Dame unterstützt, die im Altenheim gelebt hat. Diese Dame habe ich 18 Jahre bis zu ihrem Tod begleitet. Über eine solange Zeit wächst einem ein Mensch ans Herz und wird schon fast ein Teil der Familie. Ich konnte gut meine Kenntnisse in behördlichen Angelegenheiten einbringen und es war jedes Mal schön zusehen, wie sich meine Betreute über meine Besuche gefreut hat.“



Erfahrungsaustausch für ehrenamtliche Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte

Rechtliche Betreuer:innen sowie Bevollmächtigte im Rahmen einer Vorsorgevollmacht machen bei ihrer Arbeit Erfahrungen mit den ihnen anvertrauten Personen oder den Einrichtungen, in denen die betreuten Menschen leben. Auch der richtige Umgang mit Behörden will gelernt sein.

Zur Aufarbeitung von Problemen, Hilfestellungen bei Anträgen, Krankheitsbildern, Zuständigkeiten von Behörden usw. treffen sich ehrenamtliche Betreuer:innen sowie Bevollmächtigte zum Erfahrungsaustausch, der von einem hauptamtlichen Mitarbeiter der Betreuungsvereine begleitet wird.

Im gegenseitigen Austausch können Betreuer:innen und Bevollmächtigte voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen. An jedem Abend gibt es im ersten Teil ein Schwerpunktthema. Folgende Themen werden besprochen:

Schwerpunkt-Themen der Veranstaltungen:

28.01.: Vorstellung Compass-Pflegeberatung

Die Compass-Pflegeberatung ist eine Beratungsstelle rund um das Thema Pflege für Privatversicherte, Beihilfeberechtigte und deren Angehörige. Inhalte einer Beratung können die aktuelle Pflegesituation des Betroffenen sein und welche Hilfen durch die privaten Pflegekassen geleistet und in Anspruch genommen werden können. Frau Koenen stellt an diesem Abend die Hilfestellungen und Angebote von der Compass-Pflegeberatung vor.

08.04.: Ehegattenvertretungsrecht

Zum 01.01.2023 ist das Ehegattenvertretungsrecht in Kraft getreten. Im § 1358 BGB ist geregelt, dass sich Ehegatten gegenseitig im Notfall in gesundheitlichen Angelegenheiten ohne Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung vertreten dürfen. Inhalte des Ehegattenvertretungsrechts und die Umsetzung werden an diesem Abend erläutert. Ebenso wird besprochen, worauf man besonders achten sollte.

05.05.: Rechnungslegung

Im Rahmen der rechtlichen Betreuung müssen ehrenamtliche Betreuer:innen Rechenschaft über Verfügungen von den Konten und dem Vermögen der betreuten Personen ablegen. Ob jährlich oder als Schlussrechnungslegung. Worauf man achten sollte bei der Vermögensverwaltung und was die Gerichte vom rechtlichen Betreuer erwarten, wird in dieser Veranstaltung besprochen. Kleiner Exkurs warum eine Rechnungslegung auch für Bevollmächtigte wichtig sein kann.

12.08.: Jahresbericht und Mitteilungspflichten nach der Betreuungsrechtsreform

Seit dem 01.01.23 ist die Betreuungsrechtsreform in Kraft getreten und ehrenamtliche Betreuer:innen haben neue Pflichten. Im Rahmen der gesetzlichen Betreuung müssen Betreuer:innen dem Amtsgericht und der Betreuungsbehörde bestimmte Dinge mitteilen und nachweisen.

Dies erfolgt u.a. im neuen Anfangsbericht, dem Jahresbericht und wenn besondere Veränderungen beim Betreuten entstehen. Die Inhalte der verschiedenen Berichte werden erläutert, sowie auf weitere Mitteilungspflichten hingewiesen und worauf der Betreuer/die Betreuerin achten muss. Ebenso wird informiert, welche Dinge der Betreuungsbehörde nachgewiesen werden müssen.

30.09.: Vorstellung des DRK-Hausnotrufes

Viele rechtlich betreute Personen wünschen so lange wie möglich in der eigenen Wohnung zu bleiben. Ehrenamtliche gesetzliche Betreuer:innen und Bevollmächtigte müssen versuchen mit Hilfe von verschiedenen Diensten die ambulante Versorgung sicher zu stellen.

Eine Hilfe ist der „Hausnotruf“ – Im Landkreis Ahrweiler bietet u.a. der Hausnotruf des Roten Kreuzes „Hilfe auf Knopfdruck“. Den Teilnehmenden ermöglicht er Sicherheit in den eigenen vier Wänden, Selbstständigkeit sowie Flexibilität im Alltag.

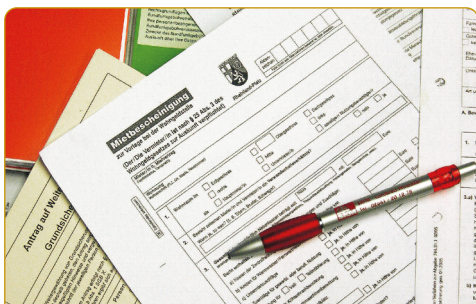
Die Teamleiterin Marion Simonis stellt das Hausnotrufgerät sowie den Notfallknopf vor, erläutert die Abläufe eines Notrufes und informiert über die Kosten.

19.11.: Verwaltung und Organisation – Antragstellung „Hilfe zur Pflege“

In der heutigen Zeit mit immer neuen Reformen im Sozialrecht und Gesundheitswesen verliert man leicht den Überblick, welche finanziellen Hilfen für den oder die Betreute zu beantragen sind.

Welche Fördermöglichkeiten oder Vergünstigungen gibt es?

Um sich im Dschungel der unzähligen Anträge und Formularen zurecht zu finden, bedarf es einer Vielzahl von Informationen. An diesem Abend soll das Antragsverfahren „Hilfe zur Pflege in Einrichtungen“ besprochen werden und praktische Hilfen gegeben werden.



Information Betreuungsrecht – Schulung für ehrenamtliche Betreuer:innen

Schulungsreihe Frühjahr: 11.03. / 18.03. / 25.03. / 01.04.

Schulungsreihe Herbst: 02.09. / 09.09. / 16.09. / 23.09.

Wenn Sie vom Betreuungsgericht als gesetzlicher Betreuer:in bestellt werden, übernehmen Sie die rechtliche Vertretung für einen Menschen, der seine Dinge nicht mehr alleine regeln kann.

Dies ist eine verantwortungsvolle und gesellschaftlich wichtige Aufgabe. Um den rechtlichen und formalen Anforderungen gewachsen zu sein, ist eine thematische Einführung in die Aufgaben des gesetzlichen Betreuers sinnvoll.

Die Seminarreihe befasst sich mit den Grundlagen des Betreuungsrechts und dem Betreuungsverfahren. Sie gibt Informationen zu den häufigsten Aufgabenkreisen für gesetzliche Betreuer:innen:

- Vermögenssorge
- Gesundheitsfürsorge
- Aufenthaltsbestimmungsrecht

In der Seminarreihe werden ausführlich die Änderungen und Neuerungen im Zusammenhang mit der Betreuungsrechtsreform 2023 besprochen und erläutert.

Die Referent:innen arbeiten seit vielen Jahren als gesetzliche Betreuer:in und vermitteln praxisnah die Inhalte zum Betreuungsrecht.

Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an Menschen, die eine ehrenamtliche, gesetzliche Betreuung führen oder führen wollen – ob als Familienangehöriger oder aus sozialem Engagement heraus.

Auf Wunsch kann eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden.



Referent:innen: N.N.
Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Sprechstunde im Teilhabezentrum Adenau

28.01. / 29.04. / 12.08. / 04.11.

Die Betreuungsvereine des SKFM-Ahrweiler und der ev. Kirchengemeinden sind Ansprechpartner für Fragen rund um die rechtliche Vertretung in Form einer gesetzlichen Betreuung oder bei „Vorsorgenden Maßnahmen“ wie Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Wer wissen möchte, wie eine gesetzliche Betreuung eingerichtet wird und wie das Betreuungsverfahren abläuft, ist herzlich willkommen.

Auch weitere Fragen zur Führung einer Betreuung können im Rahmen eines Einzelgespräches beantwortet werden, z.B.: Fragen zur Erstellung eines Vermögensverzeichnisses oder Jahresberichtes, welche betreuungsgerichtlichen Genehmigungen beachtet werden müssen, sowie Fragen zur Errichtung einer Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung.

Jedes Quartal laden wir jeweils von 14.00-17.00 Uhr zur offenen Sprechstunde ins Teilhabezentrum nach Adenau ein.

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

28.04.: Vorsorgevollmacht & Betreuungsverfügung
12.11.: Patientenverfügung

„Wie kann ich Vorsorge für den Fall treffen, wenn ich selbst meine Angelegenheiten nicht mehr regeln kann?“ – Viele Menschen machen sich mit fortschreitendem Alter Gedanken über das Älterwerden und die Probleme, die damit verbunden sein könnten. Eines dieser Probleme lässt sich in der Frage zusammenfassen: **„Was passiert, wenn ich mal nicht mehr für mich selbst entscheiden kann? Bestimmen dann andere – womöglich fremde Menschen – über mich?“**

Mit dem neuen Ehegattenvertretungsrecht ab dem 01.01.2023 dürfen sich Ehegatten in gesundheitlichen Angelegenheiten rechtlich gegenseitig vertreten, aber dies reicht nicht für eine umfassende rechtliche Vertretungsregelung aus und ersetzt auch nicht die Erstellung einer Patientenverfügung.

Deshalb sollte man für diesen Fall Vorsorge treffen.

Wir informieren über die verschiedenen Vorsorge-Möglichkeiten.

Referenten: David Schnöger (Rechtsanwalt)
Ralf Waldecker (Mitglied des Ethik-Komitees
Marienhaus Klinikum Bad Neuenahr-Ahrweiler)

Leitung: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Workshop – Patientenverfügung für ehrenamtliche Betreuer:innen

13.05.: Info-Veranstaltung

Ehrenamtliche rechtliche Betreuer:innen und Vorsorgebevollmächtigte begleiten und unterstützen ihre Betreuten oder Vollmachtgeber:innen häufig bis zum Ende des Lebens.

Gerade in der letzten Lebensphase ist es für den rechtlichen Vertreter deshalb wichtig zu wissen, welche medizinische Behandlung am Lebensende noch gewünscht wird. Um diese Behandlungswünsche durchzusetzen, ist die Erstellung einer Patientenverfügung sinnvoll.

Im Workshop werden den Teilnehmer:innen die Inhalte einer Patientenverfügung erläutert. Ebenso werden Tipps gegeben, wie sie die Verfügung mit den Betreuten oder Vollmachtgeber:innen besprechen und erarbeiten können.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Referent: Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Workshop – Erstellung einer Vorsorgevollmacht

20.05.: Info-Veranstaltung

Sie möchten gerne Ihre rechtliche Vertretung regeln und eine Person bestimmen, die für Sie rechtlich handeln darf, wenn Sie Ihre Angelegenheiten wegen einer Erkrankung oder eines Unfalls nicht mehr selber regeln können.

Wenn ein Ehepartner notfallmäßig ins Krankenhaus kommt, darf der andere Ehepartner seit dem 01.01.23 den kranken Ehepartner in gesundheitlichen Angelegenheiten vertreten. Das reicht aber nicht aus um alle anderen Angelegenheiten zu regeln.

Auch Kinder dürfen die Eltern nicht automatisch rechtlich vertreten. Deshalb ist die Erstellung einer Vorsorgevollmacht notwendig. Im Workshop werden den Teilnehmer:innen die Inhalte einer Vorsorgevollmacht ausführlich erläutert. Ebenso werden Tipps gegeben, was sie weiter beachten müssen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Referent: N.N.



Die Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes: Von der Beratung bis zur Krisenintervention

04.06.: Info-Veranstaltung

In einer Zeit, in der psychische Gesundheit zunehmend in den Fokus der Gesellschaft rückt, ist es wichtig zu wissen, welche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Der Sozialpsychiatrische Dienst (SpDi) des Gesundheitsamtes Ahrweiler spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Als spezialisierter Dienst ist der SpDi zuständig für Personen, die mit psychischen Problemen oder Krisen zu kämpfen haben und für deren Angehörige. Das Angebot des SpDi reicht von Kurzberatung über Vermittlung von Hilfen bis hin zur Krisenintervention.

- Welche Aufgaben hat der Sozialpsychiatrische Dienst?
- Wie arbeitet der SpDi in der Praxis?
- Wie kann der SpDi in Notsituationen unterstützen?
- Welche Rolle spielt der SpDi im Unterbringungsverfahren?

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen an die Referentinnen zu stellen und sich auszutauschen.

Referentinnen: Lisa Hebestreit, Cornelia Mais

Gesund älter werden

23.06.: Info-Veranstaltung:

Wir werden immer älter. Daher ist es wichtig, einige Überlegungen zur Gestaltung des Altwerdens und der Verbesserung der Lebensqualität anzustellen. Herr Prof. Dr. Einwächter erläutert dieses wichtige Thema anhand folgender Schwerpunkte und Gesichtspunkte:

1. Der Einfluss der Aktivität auf das Lebensalter
2. Die Änderung des Lebensstils
3. Die Auseinandersetzung mit dem Nachlassen der Kräfte und die zunehmende Hilfsbedürftigkeit
4. Das vermehrte Auftreten von Krankheiten
5. Das Problem der Einsamkeit und der Gedanke an den Tod
6. Das Gefühl der Dankbarkeit trotz aller Unbilden des Alters

Referent: Prof. Dr. Einwächter



Einführung in das Erbrecht – der Betreute als Erbe und Erblasser

18.08.: Info-Veranstaltung

Was muss ich tun, wenn ich ein Erbe annehmen will?

In der Informationsveranstaltung wird zunächst eine Einführung in das Erbrecht und die notwendigen Formalien einer letztwilligen Verfügung gegeben.



Herr Rechtsanwalt Schnöger – Fachanwalt für Erbrecht – wird aufzeigen, welche Auswirkungen die gesetzliche Erbfolge hat, und welche Möglichkeiten bestehen, durch ein Testament eine individuelle Regelung der Erbfolge herbeizuführen.

Weiter werden die Besonderheiten aufgezeigt, wenn für den Erblasser bzw. Erben eine gesetzliche Betreuung besteht. Hier soll über die möglichen Aufgaben von gesetzlichen Betreuer:innen informiert werden. Abschließend werden die Aspekte der Testamentsvollstreckung und der Erbschaftssteuer angesprochen.

Referenten: David Schnöger (Rechtsanwalt)
Ralph Seeger (Dipl. Sozialpädagoge)

Wenn es im Seniorenheim mal „dicke Luft“ gibt

08.10.: Vorstellung der Ombudsstelle RLP und der BIVA

Wenn Angehörige, Betreute, Vollmachtgeber in einem Seniorenheim leben, kommt es immer wieder zu unterschiedlichen Meinungen, welche Aufgaben vom Heim übernommen werden müssen und was Angehörige oder rechtliche Vertreter:innen übernehmen sollen. Auch kann es im Zusammenleben zu Konflikten mit anderen Bewohner:innen kommen.

Erste Ansprechpartner bei Meinungsverschiedenheiten sind die Wohnbereichsleitung, Pflegedienst- oder Heimleitung der Einrichtung. Sollte es nicht zu einer Klärung kommen, kann auch die ehemalige Heimaufsicht, die Landesberatungs- und Prüfbehörde, eingeschaltet werden.

Weitere Ansprechpartner bei Auseinandersetzungen in einer Senioreneinrichtung oder zum Thema Pflege sind seit neuestem die Ombudsstelle Pflege des Landes Rheinland-Pfalz und der BIVA-Pflegeschtzbund.

In der Veranstaltung stellen Herr Sven Lefkowitz von der Ombudsstelle Pflege und Frau Ulrike Kempchen als Leiterin Recht des BIVA-Pflegeschtzbundes ihre Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten bei Konflikten im Heim vor. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit Fragen an die Referent:innen zu stellen.

Referent:innen: Ulrike Kempchen (BIVA)
Sven Lefkowitz (Ombudsstelle RLP)

Referent:innen der Veranstaltungen

Prof. Dr. Einwächter, Hans Martin

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Bad Neuenahr-Ahrweiler,
Mitglied im Vorstand des Btv der Ev. Kirchengemeinden
in der Rhein-Ahr Region

Hebestreit, Lisa

Sozialpsychiatrischer Dienst – Gesundheitsamt Kreis Ahrweiler

Tel.: 0 26 41 | 975 - 602

E-Mail: Lisa.Hebestreit@kreis-ahrweiler.de

Kempchen, Ulrike

Leiterin Recht beim BIVA-Pflegeschutzbund e.V.

Tel.: 0228 | 90 90 48 - 44

E-Mail: beratung@biva.de

Koenen, Anja

Beraterin Compass Private Pflegeberatung

Tel.: 0221 | 933 32 - 690

E-Mail: anja.koenen@compass-pflegeberatung.de

Lefkowitz, Sven

Ombudsstelle Pflege

Tel.: 0 61 31 | 96 72 95

E-Mail: Lefkowitz.Sven@lsjv.rlp.de

Mais, Cornelia

Sozialpsychiatrischer Dienst – Gesundheitsamt Kreis Ahrweiler

Tel.: 0 26 41 | 975 - 696

E-Mail: cornelia.mais@kreis-ahrweiler.de

Schnöger, David

Rechtsanwalt / Fachanwalt für Familien- und Erbrecht

Tel.: 0 26 41 | 90 64 13

E-Mail: info@ra-schnoeger.de

Simonis, Marion

Leiterin des Hausnotrufservice des Deutschen Roten Kreuzes Ahrweiler

Tel.: 0 26 41 | 97 80 32

E-Mail: hnr@kv-aw.drk.de

Waldecker, Ralf

Mitglied des Ethik-Komitees Marienhaus Klinikum
Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel.: 0 26 41 | 83 - 851 51

E-Mail: ralf.waldecker@marienhaus.de

N.N.

Betreuungsverein der Ev. Kirchengemeinden in der Rhein-Ahr-Region

Tel.: 0 26 41 | 950 63 20

E-Mail: info@btv-rar.de

Seeger, Ralph

Dipl. Sozialpädagoge / SKFM Katholischer Verein
für soziale Dienste für den Landkreis Ahrweiler e.V.

Tel.: 0 26 41 | 20 12 78

E-Mail: info@skfm-ahrweiler.de

Ehrenamtlicher Vorstand



von links nach rechts:

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| Marie-Theres Schnause | (Beisitzerin) |
| Gerhard Stenz | (geistlicher Beirat) |
| Hermann Adams | (1. Vorsitzender) |
| Helga Drodten | (Kassiererin) |
| Klaus Peter Rothkegel | (2. Vorsitzender) |



Hauptamtliche Mitarbeiter:innen



von links nach rechts:

- | | |
|--------------|---------------------------------|
| Julia Fuchs | (M.A. Erziehungswissenschaften) |
| Ralph Seeger | (Dipl. Sozialpädagoge) |



Ehrenamtlicher Vorstand



von links nach rechts:

Prof. Dr. Hans Martin Einwächter	(Beisitzer)
Reinhard Danneleit	(Beisitzer)
Elke Eumann	(Stellv. Vorsitzende)
Rüdiger Stiehl	(Vorsitzender)
Rainer Stuckenschmidt	(Beisitzer)



Hauptamtliche Mitarbeiter:innen



von links nach rechts:

Anna Jakobs	(Dipl. Pädagogin)
Sandra Fabrello	(Verwaltungsangestellte)





**Betreuungsverein der
Evangelischen Kirchengemeinden
in der Rhein-Ahr-Region e.V.**

Wolfgang-Müller-Str. 7a
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel: 0 26 41 | 950 63 20
info@btv-rar.de
www.btv-rar.de



**SKFM Katholischer Verein
für soziale Dienste
für den Landkreis Ahrweiler e.V.**

Ehlinger Str. 47
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel: 0 26 41 | 20 12 78
info@skfm-ahrweiler.de
www.skfm-ahrweiler.de